

„Gut beraten?!“
– unterwegs in unsicherem Gelände“
Qualifizierungsreihe 2012/13

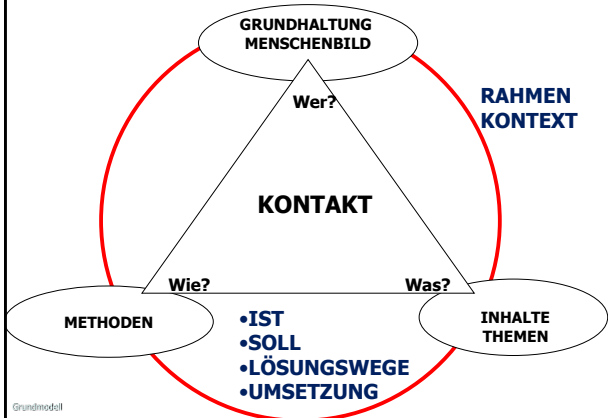


1.3.2012

Beraten will gelernt sein
- Kompetenzen werden professionalisiert

Wolfgang Ehinger, Schulpsychologische Beratungsstelle Tübingen

GRUNDMODELL BERATUNG



Beratung im schulischen Kontext



Aufsicht

Beobachtung und Kontrolle, um Schaden zu vermeiden oder um zu garantieren, dass etwas nach den Vorschriften getan wird.

Es gibt eine Vorschrift, Anweisung, einen Lehrplan, einen Kodex, eine Vereinbarung usw., die für alle verbindlich die Aufgabenerfüllung regelt. Aufsicht greift im Prinzip nach der Aufgabenerfüllung ein. Aufsicht hat meist die Möglichkeit, fehlerhaftes Verhalten zu sanktionieren.

Dienstaufsicht und Fachaufsicht werden unterschieden. Aufsicht ist vor allem in der Verwaltung verbreitet und setzt eben meist rechtliche Grundregelungen voraus.

Führung

Der Zweck der Führung besteht in der Beeinflussung der Einstellungen und des Verhaltens zur Zielerreichung.

Führung definiert die Ziele und beeinflusst die Untergeordneten möglichst so, dass diese Ziele erreicht werden. Führung greift vor, während und nach der Aufgabenerfüllung ein, hat eigene Definitionsmacht und kann sanktionieren

Führung basiert meist auf allgemeinen Anweisungen, die einen grossen Interpretations- und Handlungsspielraum belassen.

Entwicklungen

Führung:

- Kommandieren, Kontrollieren, Korrigieren
- Fordern, Fördern, Feedbacken
- Kontext, Kultur, Kraft

Aufsicht:

- Entwicklung von der Eingriffsaufsicht in Richtung Beratungsaufsicht (Qualitätssicherung)

Unterricht:

- Vom Rohrstock zur Lernbegleitung und Lerncoaching

Beratung

- Anleitung – Begleitung – Beratung – Therapie
- Unterschiedliche Schulen – unterschiedliche Methoden

- Verstärkung des Führungsaspektes in der Schule (Rollendefinitionen, Kompetenzen, Anforderungen)
- Coaching als Führungsmethode und als Beratungsmethode
- Supervision mit Aufsichtsfunktion in der Gründerphase in den USA
- Supervision hat heute die Funktion der Qualitätssicherung

Unterschiede in Funktion und Rolle

**Führung,
Aufsicht, Unterricht**

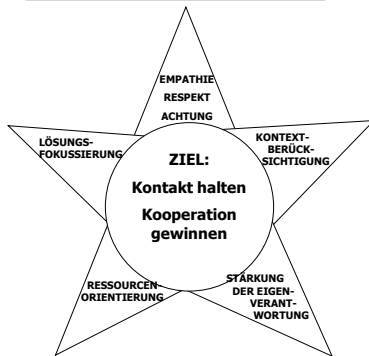
**Beratung,
Supervision, Coaching**

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Zwang• Vertraulichkeit• Ziel: Einhaltung der Vorgaben, des Lehrplans. Führung weiß, was richtig ist, wo es hingeht. Systemgerechte Arbeit. Gesamtsystem im Vordergrund.• Zielvereinbarungen• Sanktionsmöglichkeit• Bewertungen, Beurteilungen | <ul style="list-style-type: none">• Freiwilligkeit• Schweigepflicht• Ziel: Unterstützung und Förderung der Person, des Individuums, die allein weiß, was richtig ist, wo es hingeht und das Ziel bestimmt. Individuum im Vordergrund• Auftragsklärung• Keine Sanktionsmöglichkeit• Keine Bewertung, keine Beurteilung |
|--|--|

Rollenklärung

- Unterschiedliche Rollen, unterschiedliche Beiträge, unterschiedliche Vorgehensweisen
- Klärung der jeweiligen Rolle daher sehr wichtig
- Thema Macht darf nicht übersehen werden.
- Transparenz herstellen

DIE FÜNF GRUNDHALTUNGEN



Stern

Empathie, Respekt, Achtung

- Humanistisches Menschenbild
- Mitgefühl, nicht Mitleid
- Die Wirklichkeitskonstruktion des Anderen verstehen
- Verstehen heißt nicht Akzeptieren
- Respekt und Achtung vor der Person

Kontextberücksichtigung

- Systemische Sichtweise
- Umfeld und Beziehungsgefüge des Anderen mit einbeziehen – nachfragen
- Eigenen Kontext berücksichtigen – Rollenklärung
- Beziehung zum Anderen mit einbeziehen – evtl. klären
- Rahmen, in dem die Beratung stattfindet
- Motivationszustände abklären und respektieren

Eigenverantwortung

- Verantwortungen klären
- Verantwortungen ansprechen
- Verantwortungen lassen bzw. zurückgeben

Ressourcenorientierung

- Vom Fehler und Mangel zur Ressource und Fähigkeit
- Suche nach den Ausnahmen
- Ressourcen aus der Vergangenheit zur Bewältigung der Zukunft aktivieren
- Ressourcen als innere Helfer
- Milton Erickson: Jeder, der ein Problem hat, trägt auch dessen Lösung in sich

Zukunftsorientierung

- Blick in die Vergangenheit ist nur dann nützlich, wenn es zur Abschaffung von Störquellen dient.
- Nicht „Woher kommt`s“ sondern „Wohin geht`s“
- Ziele präzisieren, positiv formulieren, Zielvereinbarungen
- Kraft der Vision

Literaturhinweise

- Bachmair u.a.: Beraten will gelernt sein
Beltz Taschenbuch, Weinheim 9. Auflage 2008
- Ehinger, W.: Schulprobleme in der Familie – Familienprobleme in der Schule - Systemische Sichtweise von Problemen im Schulalltag
CreaSys Tübingen, www.crea-sys.de, 6. Auflage 2010
- Ehinger, W., Hennig, C.: Beratungsmethoden 1 – Arbeit mit der Wegemetapher, CreaSys Tübingen, www.crea-sys.de, 3. Auflage 2011
- Ehinger, W., Hennig, C.: Methodenkoffer für Supervision und Coaching
CreaSys Tübingen, www.crea-sys.de, 2. Auflage 2011
- Hennig, C., Ehinger, W.: Das Elterngespräch in der Schule
Auer-Verlag Donauwörth, 6. Auflage 2012
- Hennig, C., Ehinger, W.: Lösungsorientierte Beratung
CreaSys Tübingen, www.crea-sys.de, 8. Auflage 2010
- Hennig, C., Knödler, U.: Schulprobleme lösen
Beltz Taschenbuch, Weinheim, 2. Auflage 2011
